

Berlin den 28 Juni 1894.

Lieber Herr Professor!

Da ich mich noch für die langersehnte Kopt. Grammatik bei Ihnen bedanken muß, so erhalten Sie auf Ihre gestrige (übrigens wohl etwas zurückdatierte) Karte einen Brief, was bei mir keine Kleinigkeit ist.

Die Kopt. Gramm. wird natürlich mit großem Eifer gelesen. Ich bin schon bis § 320 gediehen, es freut mich besonders, Dinge, von denen man oft gehört hat und die man dabei halb behalten hat, ^{nun} genau präzisiert zu finden. Sie sind bereits mehrere Male beim Autographieren durch ein ehrendes nach Steindorff ~~an~~geführt worden, wo ich "aus der Gramm. neues erfahren habe, was bei mir von Wichtigkeit war.



Ich will Sie gleich noch mit einigen Fragen belästigen. Ist der von Ihnen als anomal angeführte Plural EXH zu XO, die

Mauer" nicht ein Analogon zu EXHY von ΣΟΙ
"Schiff"? Dafs aus ējēw oder ēzēw nicht HΥ,
sondern auch H werden kann (ējē, ēzē), da-
für spricht der Plural der Participia, der im
N. aeg. auf 44, im A. aeg. auf 44½ endigt.

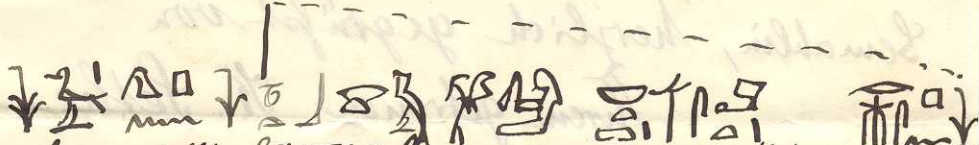
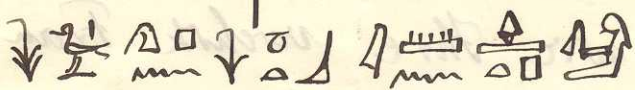
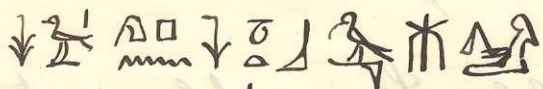
Sehr hübsch ist die Erklärung von ΤΑΝΥΟ
(§238), das mir immer viel Kopfzerbrechen gemacht
hat.

Ein Druckfehler ^{liegt wohl im Anfange von} ist wohl § 115 ^{wo} wohl zu lesen ist:
"Substantiven abgeleiteten Nomina mit der Endung ?".

In § 79 ist CIOOYT zu Unrecht mit angeführt,
denn es heifst a. aeg. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Bezüglich LD III 43 a. b. habe ich den
Lepsius'schen Text eingesehen. Die Publikation
ist danach in Ordnung. Der kleine Text
in a unten ist richtig angebracht. Nur
beginnt die erste Zeile mit  statt mit
, und ist das Ende der 1, 2, 3, 9 ten
Zeile zerstört, während 4-8, wie man ja
auch aus dem Wortlaut erkennt, vollständig
sind. LD III 43 a ist die linke, b die
rechte Wand des Grabes 2, neben dessen
Eingang außen ^{sich} die Inschrift Champ. Not. I

659/660 befindet. Zur Ergänzung der zerstörten Biographie des Amose neu Nhb dienen die Inschriften Lepsius Answ. 14 A. B. A. Z. 1883, 77/78. - die Inschrift LD III 43 b = Champ. Mon. pl. 145, 4 erkläre ich mir durch Konstruktion des folgenden Stammbaums:



dargestellt LD III 43 b als 1ter mit breiteren 4 Hieroglyphen. und wohl LD III 43 a als 2ter. vermutlich dargestellt als 2te. (sc. ohne besondere Inschrift des Amose).



dargestellt LD III 43 a als 1ter.

dargestellt als 3ter LD III 43 b. und vermutlich auch LD III 43 a als 3ter

(2ter 2ter usw. Sohn des vor ihm stehenden)

Das Grab wäre dann also von dem Amenhotep Hpw seinem Vater Chamwese und seinem Onkel Amose zusammen errichtet worden. War Amenhotep Hpw

was nicht unwahrscheinlich ist Vater des
Amenhotep Huy, der die Memnon Kolosse
errichtete, so hätte er ^{schwerlich} unter Thutmosis IV
gelebt, konnte ^{nicht} also des ^{verstorbenen} Amenophis II ^{Prinzen}
~~staben~~ nennen.

Für glaube jedenfalls ist meine Erklärung
die wahrscheinlichste, die man sich
denken kann.

Noch nun leben Sie wohl und
seien Sie, wie Ihre verehrte Frau
Gemahlin, herzlich begrüßt von
Ihrem getreuen K. Sethe.